



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2016/0979

Der Oberbürgermeister

IV/40-SEP-BK-bro

Dezernat/Fachbereich/AZ

15.03.16

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	11.04.2016	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	02.05.2016	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Schulentwicklungsplan Berufskollegs Leverkusen

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Gutachtens von Dr. Garbe & Lexis zur Schulentwicklung der Berufskollegs in Leverkusen die

- organisatorischen,
- räumlichen,
- baulichen und
- finanziellen

Voraussetzungen zur Konzentration der Profilbildungen am Geschwister-Scholl-Berufskolleg und am Berufskolleg Opladen unter Beteiligung des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung zu prüfen.

2. Die Ergebnisse und entsprechende Realisierungsschritte sind dem Rat der Stadt Leverkusen und den Fachausschüssen in 2017 vorzulegen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung

Adomat

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage

Ansprechpartner/in / Fachbereich / Telefon: Herr Broscheid/FB 40/ 4010

Entwicklung der Berufskollegs in Leverkusen.

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

Mögliche Maßnahmen sind noch nicht etatisiert.

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

./.

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmitteilungen:

./.

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss.)

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
nein	nein	nein	nein
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
nein	nein	nein	nein

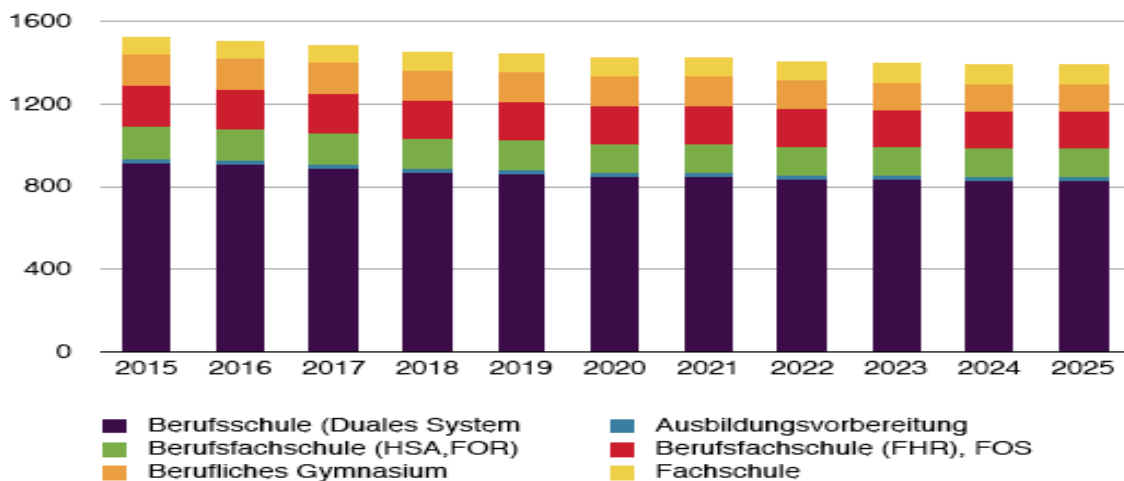
Legende: gefüllte Felder = vorhandenes Angebot; WuV = Wirtschaft und Verwaltung; Agrar = Agrartechnik

2.2 Trendprognose – Schülerzahlen nach Schulformen

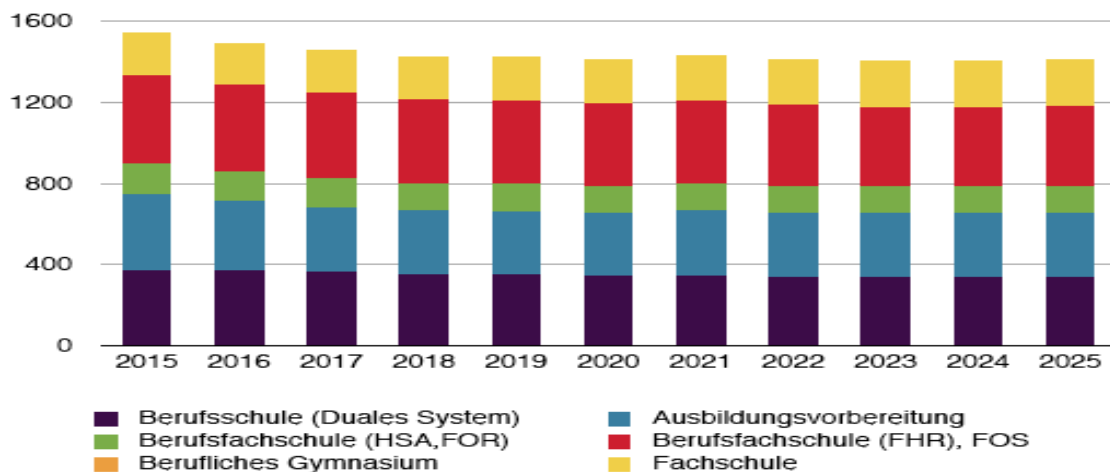
Die mathematische Prognoseberechnung berücksichtigt die Entwicklung der Schulen sowie die Entwicklung der für die Berufskollegs relevanten Jahrgänge. Die Entwicklung der Zahlen von schulpflichtigen Zuwanderern ist in den nachfolgenden Tabellen nicht berücksichtigt. Die Aussagen zu Größenordnungen dieser Gruppe sind ebenso nicht gesicherte Annahmen wie die über den Verbleib dieser Schülerinnen und Schüler in anderen Schulformen als den jetzt gegründeten Internationalen Klassen.

Ob die formelle Einführung der Inklusion in den Berufskollegs zu einer entsprechenden Steigerung der Zahlen führen wird, ist ebenso kaum prognostizierbar. Bei der Analyse der Raumkonzepte ist unter quantitativen Aspekten ein Zuschlag von 5-10 % bei den Unterrichtsräumen vorgenommen worden.

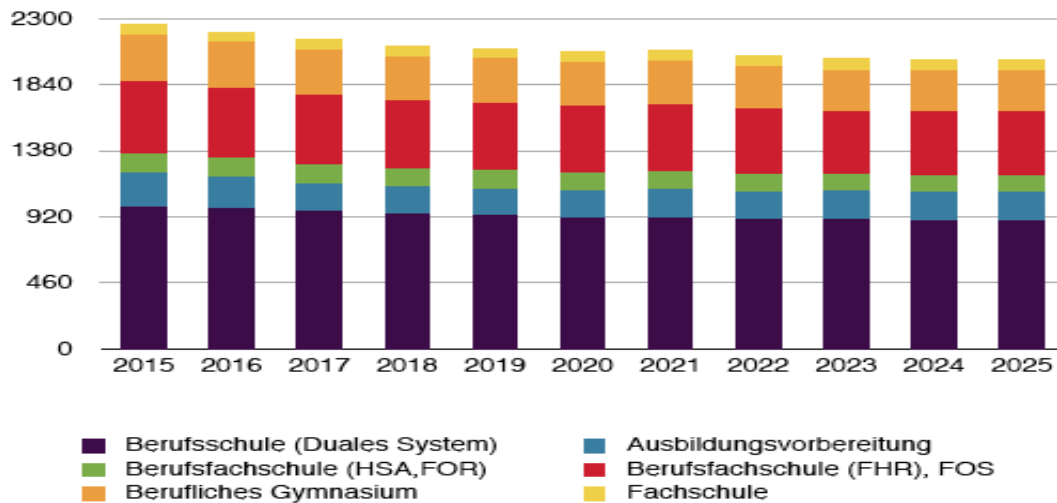
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung



Geschwister-Scholl-Berufskolleg



Berufskolleg Opladen



3. Handlungsempfehlung zur Schulentwicklung – Konzentration der Profilbildung

Unter der Prämisse der Umsetzung von Ergänzungs- und Umbauten als Ergebnis der Raumanalyse und der damit verbundenen Aufgabe von Teilstandorten empfiehlt der Gutachter eindeutig die Umsetzung des Szenarios „Konzentration der Profilbildung“, und zwar sowohl aus schulfachlichen, schulorganisatorischen und ökonomischen Gründen:

schulfachlich:

Die Bündelung von Berufsfeldern an einer Schule zu wenigen Profilen führt sowohl zur Konzentration der Lehrerkompetenzen als auch zu einem möglichst durchgängigen Bildungsangebot von der Anlage A bis zur Anlage E. Diese Vielfalt der Bildungsgänge erleichtert die schulische Qualitätsentwicklung und bietet gleichzeitig vielfältige Variationen im Lehrereinsatz. Die Konzentration ermöglicht die Entwicklung von Kompetenzzentren, die dann auch mit den Entwicklungsclustern in der Region korrespondieren. Bei der künftigen Standort- und Raumkonzeption sind schulfachliche Entwicklungen zu berücksichtigen.

schulorganisatorisch:

Die Bündelung der Berufsfelder führt zu einem effizienten Lehrereinsatz; gerade in den gewerblich-technischen Bildungsgängen wird der Lehrermangel immer offensichtlicher. Durch die Konzentration dieser Bildungsgänge an einem Standort werden auch die Lehrkräfte an diesem Standort gebündelt. In anderen Regionen Nordrhein-Westfalens wird bereits heute über den Einsatz von Lehrkräften an mehreren Berufskollegs diskutiert, dies lässt sich so eher vermeiden. Der Wegfall der Teilstandorte wird zu erheblichen Erleichterungen im Schulalltag führen.

ökonomische Argumente:

Die Ergänzungs- und Umbauten führen zunächst zu nicht unerheblichen Kosten. Der Wegfall der Teilstandorte reduziert erhebliche Mietkosten und Betriebs- und Personalkosten. Damit dürften sich die baulichen Investitionen zum Teil refinanzieren, zumindest aber mittelfristig „rechnen“. Darüber hinaus sind die Investitionen in den Berufsbildungsbereichen der Stadt und der Region indirekte Investitionen in die Wirtschaftskraft, da diese dem Fachkräftemangel vorbeugen. Ohne Fachkräfte in der Region reduzieren sich die Anreize erheblich, als Wirtschaftsunternehmen in der Region zu bleiben oder sich hier anzusiedeln. Viele Kommunen registrieren inzwischen, dass El-

tern die Wahl ihres Wohnortes nicht unbedingt an den Ort des Arbeitsplatzes knüpfen, vielmehr wird das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu einem Standortfaktor aus der Sicht der Eltern.

3.1 Profilbildung am Campus Bismarckstraße

Beim BK Wirtschaft und Verwaltung bleibt die Struktur und die Profilbildung erhalten.

BK Wirtschaft und Verwaltung		
Schulformen	Wirtschaft	Gesundheit
Berufsschule (Duales System)	Kaufmännische Bildungsgänge	medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte
Ausbildungsvorbereitung		
Berufsfachschule (HSA, FOR)		
Berufsfachschule (FHR) und Fachoberschule		
Berufliches Gymnasium	AHR: Kfm. Assistent AHR: Betriebswirtschaft	
Fachschule	Produktionswirtschaft	
Kompetenzzentrum	Produktionswirtschaft	in Kombination mit Geschwister-Scholl-Berufskolleg: Betriebswirtschaftliches) Management in Gesundheit und Pflege
Innovationsfenster	Logistik (weitere Bildungsgänge bei Bedarf)	

Für das Geschwister-Scholl-Berufskolleg sieht ein Säulen-Modell etwa so aus:

BK Geschwister-Scholl			
Schulformen	Erziehung und Soziales	Gesundheit und Pflege	Ernährung und Hauswirtschaft
Berufsschule (Duales System)		Friseur	
Ausbildungsvorbereitung	diverse Angebote in allen Berufsfeldern		
Berufsfachschule (HSA, FOR)	Sozialassistent/in	Kinderpfleger/in	Servicekraft (entfällt wahrscheinlich)
Berufsfachschule (FHR) und Fachoberschule	Sozialpädagogik	Sozial- und Gesundheitswesen	Ernährung und Hauswirtschaft
Berufliches Gymnasium	AHR: Erzieher/in	AHR: Gesundheit AHR: Freizeitsportleiter/in	
Fachschule	Sozialpädagogik; (PIA) Praxisintegrierte Erzieherausbildung	Sozialpädagogik	
Kompetenzzentrum	Frühe Kindheit	in Kombination mit BK Wirtschaft und Verwaltung: Management in Gesundheit und Pflege	

Innovationsfenster		Management und Betrieb von Mehr-Generationen-Einrichtungen
--------------------	--	--

Für das BK Opladen würde das 2-Säulen-Modell zu ebenfalls radikalen Veränderungen führen:

BK Opladen		
Schulformen	Technik	Wirtschaft
Berufsschule (Duales System)	Elektrotechnik, KFZ-Mechatroniker, Maschinen- und Anlageführer Mechatroniker Zerspanungsmechaniker Industriemechaniker Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima	Industriekaufmann/frau Großhandelskaufmann/frau Einzelhandelskaufmann/frau Verkäufer/in
Berufsschule Spezialitäten	Gärtner, Maler, Tischler, Schuherfertiger/ Fachkraft für Lederverarbeitung	
Ausbildungsvorbereitung)	diverse Angebote in allen Berufsfeldern	
Berufsfachschule (HSA, FOR)	Technik: Elektrotechnik, Metalltechnik, Holztechnik	Wirtschaft und Verwaltung
Berufsfachschule (FHR) und Fachoberschule	Elektrotechnik, Metalltechnik	Wirtschaft und Verwaltung mit Sprachen - Rechnungswesen
Berufliches Gymnasium	AHR: Elektrotechnik, Metalltechnik	AHR: Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen AHR: Fremdsprachenkorrespondent
Fachschule		
Kompetenzzentrum	Automatisierungstechnik Energieeffizienz	Außenhandel und Exportwirtschaft
Innovationsfenster	Smart-House-Technologie; Vernetzung von Produktionsprozessen und kaufmännischen Abläufen	Digitale Ökonomie

Die Handlungsempfehlung ist mit den Schulleitungen und der zuständigen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln abgestimmt und wird von allen Beteiligten unterstützt.

Das Eckpunktepapier des Gutachters Dr. Garbe & Lexis zum Schulentwicklungsplan „Berufskollegs Leverkusen“ ist der Vorlage als Anlage 1 beigefügt. Im Ratsinformationssystem Session ist die Anlage in farbiger Darstellung für jedermann einsehbar.

Die förmliche Beteiligung der betreffenden Schulkonferenzen nach § 76 Schulgesetz NRW ist erfolgt. Die Stellungnahmen der Schulen liegen der Vorlage als Anlage 2 bei.

Anlage/n:

Anlage 1 Eckpunkte - Papier

Anlage 2 Stellungnahme der Schulleitungen und der Bezirksregierung